

Bild Frankfurt, 22. September 2016

# Volksbühne spielt „Fräulein Justina“



Foto: VOLKSBUHNE FRANKFURT

Katerina Zemankova als „Fräulein Justina“ und Michael Quast als Damenschneider Friedrich Georg Goethe

Von DR.  
JOSEF BECKER

**Nordend – Sie ging lieber stiften als zu heiraten. Vor 250 Jahren starb Justina von Cronstetten, mit 89. Ihr Vermögen vermachte sie einer bis heute tätigen Stiftung. Rainer Dachselt stellt sie ins Rampenlicht.**

Die maßgeschneiderte melodramatische Komödie spielt die Fliegende Volksbühne bis 2. Oktober in der Orangerie des Günthersburgparks.

Katerina Zemankova

zeigt Justina als beinahe Emanzipierte, für die es nur den Richtigen noch nicht gab. Dominic Betz darf sich doppelt als Draufgänger austoben, Philipp Hunscha gibt den abtörnenden Patrizier.

Michael Quast (Regie) verzückt als thüringischer Großvater Goethes, als Telemann und Senckenberg.

Fast wie Barock am Main, nur nicht ganz so witzig. Dazu bleibt es zu sehr der realen Geschichte verhaftet.

**Wertung: GUT**